



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. Juli 1987

Nummer 23

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
<b>223</b>	9. 6. 1987	Dritte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NW .....	188
	9. 6. 1987	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger für das Wintersemester 1987/88 .....	188
	9. 6. 1987	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die zentrale Vergabe von Studienplätzen im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin für das Wintersemester 1987/88 .....	197

**Dritte Verordnung  
zur Änderung der Vergabeverordnung NW  
Vom 9. Juni 1987**

Aufgrund des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern vom 23. Juni 1978 über die Vergabe von Studienplätzen vom 27. März 1979 (GV. NW. S. 112) in Verbindung mit Artikel 18 Abs. 1 Nr. 1 bis 11 und Abs. 2 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 23. Juni 1978 und § 72 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Hochschulrahmengesetzes vom 26. Januar 1976 (BGBl. I S. 185), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. November 1985 (BGBl. I S. 2090), sowie aufgrund des § 6 Abs. 1 und des § 7 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verordnet:

**Artikel I**

Die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NW – Vergabe VO NW) vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 562), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. November 1986 (GV. NW. S. 740), wird wie folgt geändert:

1. § 48 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 3 Nr. 3 wird folgender Satz 3 angefügt:  
„Bei der Berechnung der Wartezeit gemäß § 17 bleibt der Zeitpunkt des Abschlusses dieser Ausbildung außer Betracht.“
  - b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:  
„4. Abweichend von § 12 Abs. 1 Nr. 1 beträgt die Quote für Fälle außergewöhnlicher Härte in den Fachhochschulstudiengängen sowie den Studiengängen, für die nur Bewerber mit Fachhochschulreife antragsberechtigt sind, 5 vom Hundert.“
  - c) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.
2. In Anlage 1 Fußnote 2 werden die Worte „Sommersemester 1987“ durch die Worte „Wintersemester 1987/88“ ersetzt.
3. In Anlage 3 Nr. 11 Satz 2 werden die Worte „3. Dezember 1976 i. d. F. vom 25. Juni 1981 (GMBI. S. 360)“ durch die Worte „8. Dezember 1975 i. d. F. vom 30. Mai 1985 (GMBI. S. 539)“ ersetzt.
4. Die Anlage „Kreiszordnungsmatrix gemäß § 48 Abs. 3“ wird wie folgt geändert:
  - a) Das Wort „Anlage“ wird durch die Worte „Anlage 6“ ersetzt.
  - b) Die Worte „§ 48 Abs. 3“ werden durch die Worte „§ 48 Abs. 5“ ersetzt.

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1987 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 1987/88.

Düsseldorf, den 9. Juni 1987

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Anke Brunn

– GV. NW. 1987 S. 188.

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die  
Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger  
für das Wintersemester 1987/88  
Vom 9. Juni 1987**

Aufgrund der §§ 3, 5 Abs. 1, 6 Abs. 2 und des § 7 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW – HZG NW) vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verordnet:

**§ 1**

(1) Für die in den Anlagen 1 bis 4 zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der im Wintersemester 1987/88 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlagen festgesetzt.

Anlagen  
1 bis 4

(2) Für die in der Anlage 1 aufgeführten Studiengänge Geologie, Sport, Volkswirtschaft sozialwissenschaftlicher Richtung und Wirtschaftspädagogik sowie sämtliche Studiengänge der Anlagen 2 und 3 wird die Vergabe der Studienplätze an Studienanfänger für das Wintersemester 1987/88 durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (Zentralstelle) angeordnet. Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze gemäß § 48 der Vergabeverordnung NW – VergabeVO NW – vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 562), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188), vergeben.

**§ 2**

Antragsberechtigt sind Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende Hochschulreife, bei den Studiengängen der Anlagen 3 die Fachhochschulreife vermittelt.

**§ 3**

(1) Im Studiengang Medizin ist die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen auf den vorklinischen Studienabschnitt beschränkt. Die Zuweisung eines Studienplatzes für den klinischen Studienabschnitt an einer anderen Hochschule bleibt vorbehalten; die Fortsetzung des Studiums ohne Unterbrechung wird gewährleistet. Hierauf ist in dem Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Abweichend von § 11 Abs. 1 Satz 3 VergabeVO NW nehmen im Studiengang Sport (Diplom) nur Bewerber am Nachrückverfahren teil, die die für diesen Studiengang erforderliche besondere studiengangbezogene Eignung nachgewiesen haben.

**§ 4**

Für die in der Anlage 3c bezeichneten Studiengänge wird die Verteilung der Bewerber, die diese Studiengänge im Hauptantrag genannt haben, angeordnet. Soweit erforderlich, werden diese Bewerber im Hauptverfahren an den einzelnen Standorten entsprechend dem Anteil der jeweiligen Zulassungszahl an der Gesamtzahl der Studienplätze des Studiengangs zugelassen.

**§ 5**

(1) Die nach Anlage 4 verfügbaren Studienplätze werden von der jeweiligen Hochschule gemäß § 49 der Vergabeverordnung NW vergeben, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist.

(2) Sind für die Vergabe nach § 12 Abs. 2 Nr. 2 VergabeVO NW weniger zu berücksichtigende Bewerber vorhanden als Studienplätze, werden die freibleibenden Studienplätze nach § 12 Abs. 2 Nr. 3 VergabeVO NW vergeben.

(3) Im Studiengang Journalistik werden über die in der Anlage 4 festgesetzte Zulassungszahl hinaus weitere sechszwanzig Studienplätze an die rangnächsten Studienbewerber vergeben, wenn sie ein vor Aufnahme des Studiums abgeschlossenes Volontariat gemäß § 8 Abs. 7 in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Nr. 4 der Diplomprüfungsordnung (GABl. NW. 1982 S. 548/GABl. NW. 1987 S. 28) nachweisen; § 12 Abs. 3 VergabeVO NW gilt entsprechend.

#### § 6

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

#### § 7

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1987 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Juni 1987

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Anke Brunn

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)  
für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß)  
oder Staatsexamen (ohne Lehramter)

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule  
Uni = Universität  
U-GH = Universität - Gesamthochschule -  
DSH = Deutsche Sporthochschule  
A = Allgemeines Auswahlverfahren  
B = Besonderes Auswahlverfahren

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	U-GH-Duisburg	U-GH-Essen	Uni Köln	DSH Köln	Uni Münster	U-GH-Paderborn	U-GH-Siegen	U-GH-Wuppertal
Agrarwissenschaft	A				358										
Architektur	A	258				115									
Biologie	A	87	132	195	165		166			204		157			
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	A				170										
Lebensmittelchemie	A				10							35			13
Medizin	B	401		562	197		331		247	275		249			
Pharmazie	A				95		59					80			
Psychologie	A		129	136	86		68			139		140			31
Sport	A			31							291				
Volkswirtschaft sozialwissenschaftl. Richtung	A									71					
Wirtschaftspädagogik	A									36					
Zahnmedizin	B	76			56		55			62		85			

Betriebswirtschaft	V	273	269			204			133	393		267	194	261	
Geologie	V	45		40	80					41		42			
Informatik	V	130			127	211							71		
Rechtswissenschaft	V		381	359	411					423		405			
Volkswirtschaft	V		67		297	58			132	215		257	65	131	



Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

Allg. Auswahlverfahren	FH Aachen		FH Bielefeld		FH Bochum		FH	FH	FH Hagen		FH Köln		FH Bubl. u. Dokk. Köln
	AC	Jül	BI	MI	BO	Gel	Dortm.	D'dorf	Hagen	Iserl.	Köln	Gesam.	Köln
Architektur	133			60	76		133	104	84		163		
Fotoingenieurwesen											127		
Allgemeine Informatik							59					28	
Techn. Informatik							69					34	
Innenarchitektur								86					
Landbau													
Landespflege													
Lebensmitteltechnologie													
Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik											123		
Maschinenbau/ Landmaschinen-technik											76		
Öffentliches Bibliothekswesen													119
Produktdesign	32						45	13					
Produktdesign/ Mode-Design			29										
Produktdesign/ Textil-Design			12										
Textil-u.Bekleidungs- technik/Bekleidungst.													
Textil-u.Bekleidungs- technik/Textiltechnik													
Übersetzen und Dolmetschen											289		
Versorgungstechnik						74					111		
Vis.Kommunikation/ Foto/Film Design			35				58						
Vis. Kommunikation/ Grafik-Design	64		42				48	114			42		
Wirtschaftsinformatik							41					58	
Informatik *													
Lebensmittelchemie *													
Psychologie *													

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 U.-GH. = Universität - Gesamthochschule -  
 \* = Integrierter Studiengang

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

Allg. Auswahlverfahren	FH Lippe		FH Münster		FH Niederrhein		U-GH-	U-GH-	U-GH- Paderborn				U-GH-	U-GH-
	Lengo	Detmold	Münster	Steinf.	Krefeld	M. Gladb.	Duisbg.	Essen	Paderb.	Höxter	Mesched	Soest	Siegen	W'tal
Studiengänge														
Architektur		74	193					129		79			104	71
Fotoingenieurwesen														
Allgemeine Informatik														
Techn. Informatik														
Innenarchitektur		144												46
Landbau												86		
Landespflege								67		80				
Lebensmitteltechnologie	100													
Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik														
Maschinenbau/ Landmaschinen-technik														
Öffentliches Bibliothekswesen														
Produktdesign			38		68									51
Produktdesign/ Mode-Design														
Produktdesign/ Textil-Design														
Textil-u. Bekleidungs- technik/Bekleidungsst.						159								
Textil-u. Bekleidungs- technik/Textiltechnik						111								
Übersetzen und Dolmetschen														
Versorgungstechnik				160										
Vis. Kommunikation/ Foto/Film Design														
Vis. Kommunikation/ Grafik-Design			86		59									
Wirtschaftsinformatik														
Informatik *									71					
Lebensmittelchemie *														13
Psychologie *														31

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 U-GH- = Universität - Gesamthochschule -  
 \* = Integrierter Studiengang

Anlage 3c)

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

Verteilungsverfahren	FH Aachen		FH Bielefeld		FH Bochum		FH Dortmund	FH Hagen		FH Köln		FH Bielefeld u. Dörm. Köln
	NC	Jüll	BI	MI	BO	Gel		Hagen	Iserl.	Köln	Gum.	
Studiengänge												
Elektrotechnik	224		183		122	120	182	101		309	102	
Ern. u. Hauswirtschaft												
Maschinenbau	80		164		119	86	127		121	144	56	
Sozialarbeit			62				117	63		89		
Sozialpädagogik			62				113	47		99		
Verfahrenstechnik										76		
Wirtschaft	140		153		145		122			201		

Verteilungsverfahren	FH Lippe		FH Münster		FH Niederrhein		U-GH- Duisburg	U-GH- Essen	U-GH- Paderborn			U-GH- Siegen	U-GH- W'tal
	Lemgo	Detmold	Münster	Steinf.	Krefeld	M. Gladb.			Paderb.	Höxter	Meched	Soest	
Studiengänge													
Elektrotechnik	111			107	200						127	81	
Ern. u. Hauswirtschaft			151			171							
Maschinenbau	63			109	73						83	95	141
Sozialarbeit			91			113		71					
Sozialpädagogik			91			113		76					
Verfahrenstechnik					77								
Wirtschaft			144			146							

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
U-GH = Universität - Gesamthochschule

## Anlage 4

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188)

a) für Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß) oder Staatsexamen (ohne Lehrämter)

Studiengang	Hochschule	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	U-GH-Essen	Uni Köln	Uni Münster	FH Köln	FH Niederrhein
Chemie					167			172	263		
Ingenieurinformatik						47					
Germanistik											
Hauptfach								145			
Nebenfach								288			
Journalistik						52					
Kunstgeschichte											
Hauptfach		33		45	41			64	32		
Nebenfach		34		20	47			130	24		
Maschinenbau		962									
Ökonomie/Wirtschaftswiss.						29					
Produktionstechnik										44	30
Psychologie											
Nebenfach (Abschluß Magister)			32	20				15	38		
Publizistik											
Hauptfach				41					155		
Nebenfach				19					112		
Raumplanung						160					
Restaurierung u. Konser- vierung von Kunst- und Kulturgut										20	
Politologie (Abschluß Magister/Promotion)											
Hauptfach					71						
Nebenfach					254						
Soziologie (Abschluß Magister/Promotion)											
Hauptfach					14						
Nebenfach					80						
Theaterwissenschaft											
Hauptfach								47			
Nebenfach								96			
Völkerkunde											
Hauptfach					23			50	17		
Nebenfach					29			101	55		
Volkskunde											
Hauptfach									4		
Nebenfach									25		

Abkürzungen:

TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität  
 U-GH = Universität – Gesamthochschule –  
 FH = Fachhochschule

- b) für Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II

Studiengang	Hochschule	Uni Bonn	Uni Köln	Uni Münster
Chemie		33	8	58
Germanistik			56	
Lebensmitteltechnologie		19		
Sozialwissenschaften		17	41	
Spezielle Wirtschaftslehre			10	
Wirtschaftswissenschaft			20	

Abkürzung:

Uni = Universität

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die  
zentrale Vergabe von Studienplätzen im ersten  
Fachsemester des klinischen Teils des  
Studiengangs Medizin für das Wintersemester  
1987/88**

Vom 9. Juni 1987

Aufgrund des § 7 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW - HZG NW) vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verordnet:

§ 1

(1) Die Zahl der Studienplätze im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin wird für das Wintersemester 1987/88 wie folgt festgesetzt:

Technische Hochschule Aachen:	245
Universität Bochum:	200
Universität Bonn:	157
Universität Düsseldorf:	188
Universität - Gesamthochschule - Essen:	228
Universität Köln:	203
Universität Münster:	169

(2) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundeliegenden Daten wesentlich ändern, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 2

(1) An der Universität Bochum im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebene Studenten, die nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprüfung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen fortsetzen wollen, müssen bis zum 22. Juni 1987 die Zuweisung eines Studienplatzes bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen beantragen. Der Antrag ist bei der Universität Bochum einzureichen. § 3 Abs. 2 bis 4 der Vergabeverordnung NW - VergabeVO NW - vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 582), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Juni 1987 (GV. NW. S. 188), findet entsprechend Anwendung.

(2) Über die Anträge nach Absatz 1 entscheidet die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen.

§ 3

(1) Die Bewerber nach § 2 werden entsprechend ihren Studienortwünschen den in § 1 Abs. 1 aufgeführten Hoch-

schulen zugewiesen, soweit diese nach den Feststellungen gemäß § 5 Bewerber aufzunehmen haben. Für die Zuweisung findet § 8 Abs. 1 bis 3 VergabeVO NW Anwendung.

(2) Hat ein Bewerber nicht alle Studienorte genannt und kann er an keinem von ihm genannten Studienort zugelassen werden, weist ihm die Zentralstelle einen Studienplatz an einer anderen Hochschule zu. Enthält der Antrag keinen gültigen Studienortwunsch, gilt die Universität Bochum als an erster Stelle beantragt.

§ 4

Bewerber, die nicht dem in § 2 genannten Personenkreis angehören, oder deren Antrag nicht den Erfordernissen des § 2 entspricht, werden bei der Vergabe der verfügbaren Studienplätze nicht berücksichtigt. Dies gilt auch für Bewerber, die an der Ärztlichen Vorprüfung ohne Erfolg teilgenommen haben. Zuweisungen, die vor der Entscheidung über das Ergebnis der Ärztlichen Vorprüfung erteilt werden, erfolgen unter der Bedingung, daß der Bewerber das Prüfungsverfahren erfolgreich abschließt; tritt die Bedingung nicht ein, wird der Bescheid von Anfang an unwirksam.

§ 5

Die Verteilung der Bewerber nach § 3 erfolgt unter Berücksichtigung der an der Universität Bochum nach § 1 Abs. 1 festgesetzten Zahl der Studienplätze und der Zahl der Studienplätze an den übrigen Hochschulen, die dort nach Abschluß des Rückmeldeverfahrens für das erste Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin zur Verfügung stehen. Soweit darüber hinaus erforderlich, werden die Bewerber auf die Studienorte Aachen, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln und Münster entsprechend dem Anteil der patientenbezogenen Aufnahmekapazität und der personalbezogenen Aufnahmekapazität des klinischen Teils des Studiengangs Medizin der einzelnen Hochschule an der Summe dieser Kapazitäten verteilt; die patientenbezogene Aufnahmekapazität und die personalbezogene Aufnahmekapazität werden im Verhältnis von zwei zu eins gewichtet.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1987 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Juni 1987

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Anke Brunn

- GV. NW. 1987 S. 197.

**Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM**

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 68/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

**Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer**

**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 68/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postcheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5350